

Protokoll der digitalen StuKo-Sitzung vom 29. März 2021 [bestätigt am XX.XX.20XX]

Ort: <https://meeting.uni-weimar.de/b/kar-vox-zeg>
Sitzungsleitung: [Lara Desens]
Protokoll: [Simone Braun]

Die Sitzung beginnt um 19.04 Uhr. [Lara Desens] hat heute die Sitzungsleitung inne und begrüßt alle StuKot*innen und Gäste.

TOP 0 Formalia

TOP 0.1 Neue Mitglieder/Delegierte

TOP 0.1.1 Entlastung von [Valentin von der Haar]
[Valentin] wird zeitgleich mit der Wahl von [Jenny Oltmann] zum neuen StuKo-Vorstand für die Fakultät A & U per Umlaufbeschluss entlastet.

TOP 0.2 Anwesenheit

Alle Anwesenden tragen sich bitte in die Anwesenheitsliste am Ende des Pads ein.

TOP 0.3 Wortmeldung

Spontan findet sich niemand zum Verfassen einer Wortmeldung für die heutige Sitzung. Man hofft im Verlauf der Sitzung noch eine*n Freiwillige*n zu finden.

TOP 1 Berichte der Delegierten/Beauftragten/Referent*innen

TOP 1.1 Bericht aus der KTS -> [Knut Rothe], [Jonas Böddicker]

Urabstimmung Semesterticket – Zeitplan und Vorgehen

Eine Urabstimmung im Mai in Verbindung mit den FsR-Wahlen, ist nicht möglich, da das Votum zum Semesterticket bereits bis zum 30.04.2021 beim Studierendenwerk eingereicht werden muss.

Die Abstimmung betrifft das VMT und das DB Semesterticket.

Es stehen hier zwei Möglichkeiten zur Verfügung:

1. Urabstimmung, Anfrage bei der Uni für die Software, schnellstmögliche Abstimmung bis Ende April

Oder:

2. Beschluss durch den StuKo

Die Studierendenvertretung der Uni Erfurt wird zunächst einen Beschluss über die Angebote durchführen und diesen anschließend per Urabstimmung bestätigen lassen. Dies ist in ihrer Satzung so verankert. Für den StuKo gelten diese Regularien nicht, jedoch könnte man überlegen, ebenso zu verfahren.

Aus basisdemokratischer Sicht ist eine Urabstimmung ganz klar zu empfehlen. Jedoch sieht man hier zum einen Probleme in einer so kurzfristigen Organisation, denn an die Durchführung einer Urabstimmung sind strengen Fristen und Formalitäten geknüpft.

Zum anderen hat sich aus einem vergangene Woche mit dem Vorstand und der Wahlkommission des StuKo stattgefundenen Gespräch mit [Fr. Beyer] und [Fr. Döhler], Mitglieder der Wahlkommission der Universität heraus gestellt, dass eine gemeinsame Wahl nicht, wie bisher geplant, Ende Mai stattfinden kann, sondern seitens der Uni frühestens Mitte Juni durchgeführt wird. Schließt sich der StuKo diesem Termin nicht an, sondern bleibt bei dem ursprünglich abgestimmten Termin, fänden drei Wahlen kurz hintereinander statt. Hier sieht man große Schwierigkeiten, jeweils genügend Studierende zu den Abstimmungen zu bekommen. Zudem wäre für die Gültigkeit einer Urabstimmung eine Teilnahme von 3% der gesamten Studierendenschaft notwendig.

Eine nachträgliche Urabstimmung sieht man kritisch bezüglich der Verfahrensweise, wenn der Beschluss von der Studierendenschaft nicht mitgetragen wird. Da es sich jedoch um die Finanzen der Studierenden handelt, wäre eine Bestätigung wichtig.

Würde man sich für einen StuKo-Beschluss entscheiden, könnte man im Vorfeld ein Stimmungsbild unter den Studierenden abfragen.

Aus der Runde wird gefragt, um welche Beträge es sich genau handelt, die abgestimmt werden müssen.

Es wird erläutert, dass die Studierendenschaften für oder gegen das Semesterticket stimmen. Bei einem Votum für das Semesterticket sinkt der Preis zunächst um 6,00€, dies wurde mit der Deutschen Bahn vereinbart, da aufgrund der derzeitigen Pandemie-Situation das Ticket nicht in dem normal üblichen Maß genutzt wird. Der Preis steigt nach einem Jahr wieder auf den derzeitigen Preis. Die Preisfestschreibung gilt jeweils für zwei Jahre, danach wird neu verhandelt.

Die Preissenkung wäre ein Argument für einen StuKo-Beschluss ohne Urabstimmung. Dieser sollte, so ist sich die Runde weitgehend einig, als Ausnahme formuliert werden.

Es steht nun zur Diskussion, vor dem Beschluss ein Meinungsbild der Studierenden einzuholen. Jedoch sieht man sich auch hier einer nicht unerheblichen organisatorischen Herausforderung gegenüber. Ein Meinungsbild in der Runde spricht sich dagegen aus. Man einigt sich jedoch darauf, dieses Meinungsbild noch einmal durch einen Umlaufbeschluss zu bestätigen. Der Umlaufbeschluss soll die Optionen einen StuKo-Beschluss zur Preiserhöhung mit oder ohne vorherige Meinungsabfrage bei der Studierendenschaft enthalten.

Konto der KTS:

Die KTS ist im ThürHG nicht als Institution verankert, daher darf sie kein Bankkonto für eventuelle Mitgliedsbeiträge besitzen. Dies war bisher der Fall und muss nun abgewickelt werden. Die Studierendenschaften der Thüringer Hochschulen werden nach Anteil der Studierenden die auf dem Bankkonto verbleibenden Gelder zurückerhalten.

Mantelgesetz:

Die studentischen Vertreter in der KTS fragen nach, ob und wenn ja, wie das neue Mantelgesetz an der Uni bereits Anwendung findet? Es geht u.a. um die zwei zusätzlichen Semester Regelstudienzeit, die hier verankert sind. Von anderen Universitäten weiß man, dass dies noch nicht umgesetzt wird. Ein anwesender Senator berichtet, dass dies vermutlich erst im kommenden Senat besprochen wird, näheres ist nicht bekannt.

Neuer Stufenplan:

Im neuen Stufenplan der MPK haben die Unis nun auch Einzug gefunden. Bei einer Inzidenz unter 25 können die Unis daher selbstständig entscheiden, wie sie die Lehre gestalten, bei einer Inzidenz zwischen 25 und 99 läuft der Betrieb wie bisher, ab einer Inzidenz von 100 ist die Uni zu schließen.

TOP 2 Vorstellung Vorstand/Referent*innen/Delegierte

TOP 2.1 Vorstellung von [Till Uhde] als neuer Finanzreferent - Kassenwart

[Till] stellt sich vor: Er studiert Urbanistik im 7. Semester und beginnt im kommenden Semester seine Bachelorarbeit. In der letzten und vorletzten Legislatur war er insgesamt anderthalb Jahre für A & U im StuKo-Vorstand und konnte hier bereits Einblick in Teile der Finanzen bekommen.

Er hat bereits an den Formaten Jahresabschluss und Haushalt mitgearbeitet und sich auch schon mit [Fred] und [Maria] getroffen.

Die Entlastung von [Fred] könnte mit der Bestätigung des Jahresabschlusses erfolgen.

[Fred's] Vertrag läuft zum 31.03.2021 aus. Der Jahresabschluss soll in der nächsten StuKo-Sitzung besprochen und im Anschluss per Umlaufbeschluss abgestimmt werden. Die Personalwahl von [Till] findet ebenfalls per Umlaufbeschluss statt.

TOP 2.2 Vorstellung von [Jenny Oltmann] als neues Vorstandsmitglied für die Fachschaft A & U

[Jenny] studiert im 4. Semester Urbanistik und ist seit dieser Legislatur im FsR A & U. Sie würde gerne [Valentins] Posten übernehmen, der in Kürze ins Auslandssemester geht. Auch diese Personalwahl findet im Umlaufbeschluss statt.

TOP 3 Veranstaltungen, Termine

TOP 3.1 FsR-Wahlen – Terminfindung -> [Julia Engst]

[Julia] ist nicht anwesend, [Jannis] übernimmt den Bericht aus dem gemeinsamen Gespräch des StuKo-Vorstandes und der Wahlkommission für die FsR-Wahlen mit den beiden Vertreterinnen der Wahlkommission der Universität.

Die Wahlen zu den universitären Gremien können erst Ende Juni stattfinden. Grund scheint die Vollständigkeit des Wählerverzeichnisses zu sein, bei früher stattfindenden Wahlen könnten wohl nur diejenigen Studierenden sich aufstellen lassen, die sich bis zum 15.03.2021 immatrikuliert haben. Der Vorstand und die Mitglieder der StuKo-Wahlkommission haben sich die Immatrikulationszahlen der vergangenen Jahre angesehen, um ein Gefühl dafür zu bekommen, um wie viele Studierende es sich handelt. Aus den Bewerberstatistiken der letzten Jahre war herauszulesen, dass es sich in etwa um +/- 10 Studierende gehandelt hat, die sich nach dem 15.03. noch immatrikuliert haben, man kann das Argument der Uni daher nur schwer nachvollziehen.

Eine erneute Verschiebung des bereits abgestimmten Wahltermins 18.-20.05.2021 ist für den StuKo nicht denkbar. Ein frühest-möglicher gemeinsamer Termin zur Durchführung der Wahlen zu den FsR und den universitären Gremien wäre seitens der Uni der 14. Juni 2021. Dieser Termin fällt jedoch kurz vor die Prüfungsphase bzw. die Summaery. Dies erschwert eine ordentliche Übergabe und Einarbeitung, da hieran gleich die vorlesungsfreie Zeit schließt.

Es wird ein Meinungsbild abgefragt: Eine Mehrheit spricht sich für FsR-Wahlen zu dem bereits abgestimmten Termin im Mai aus. Dies soll nochmal per Umlaufbeschluss bestätigt werden.

TOP 3.2 Welcome Back - Woche

Zur Planung der diesjährigen Welcome Back – Woche hat sich das Orga-Team am vergangenen Donnerstag getroffen. Als Termin hat man sich auf den 16. und 17. April 2021 geeinigt, wartet aber noch eine Rückmeldung vom StuRa der HfM ab.

Es soll wieder eine offene M18 stattfinden, [Julien] wird noch Beschied geben, ob auch die Inis sich hier wieder beteiligen. Zudem soll die Bauhaus-WG wiederbelebt werden. Seitens des StuRa ist wohl eine Art Stadtführung geplant, nähere Informationen sollen mit der erwarteten Rückmeldung erfolgen.

Aus der Runde wird die Idee eingebracht, im Rahmen der offenen M18 auch den FsR die Möglichkeit zu geben, sich vorzustellen.

TOP 3.3 Planung Vollversammlung

[Simone] hat beim StuRa bzgl. einer gemeinsamen Vollversammlung angefragt. Hier besteht derzeit kein Interesse, zumal eine Vollversammlung des StuRa bereits Anfang des Jahres stattfand.

Nun muss die Versammlung organisiert werden. Es wird die Art der Durchführung angesprochen, digital oder hybrid. Man geht davon aus, dass ein digitaler Rahmen in der derzeitigen Situation am besten umzusetzen ist.

Für das Orga-Team melden sich: [Jannis], [Alban], [Jeremias], [Jenny] und [Simone].

TOP 4 Sonstiges

TOP 4.1 Einsamkeit der Studierenden

Was könne wir tun? Wie können wir Aktivitäten fördern?

Erreichbarkeit und Sichtbarkeit der StuWe-Beratung

Grundlage für den TOP ist die Studie einer Jenaer Studierenden, die belegt hat, dass sich 60% der Studierenden in der derzeitigen Pandemie-Situation einsam fühlen.

Die bisherigen Ansätze müssten vielleicht neu gedacht werden, auch was die Öffnungsstrategien der Universität betrifft.

Die Psycho-soziale Beratungsstelle des Studierendenwerks ist auf der Homepage nur schwer zu finden. Vielleicht ließen sich zudem niedrig-schwelligere Angebote finden.

Am 15.04.2021 soll es eine Ansprache des Bundespräsidenten an die Studierenden geben.

In der Runde wird überlegt, wie hier der StuKo aktiv werden könnte. Man könnte die Bauhaus-WG in regelmäßigem Turnus anbieten.

Es wird darüber diskutiert, diese Problematik auch ans Präsidium heranzutragen.

In der KTS wurde viel über die Formen der Lehre diskutiert, es sollte jedoch bei der Planung auch berücksichtigt werden, was man für die seelische Gesundheit und gegen durch die derzeitige Situation bedingte Einsamkeit tun könnte.

Das Thema soll auch nochmal in die FsR getragen werden. Auch könnte man im privaten Kreis dieses Thema besprechen, unter Freunden, in WGs, etc. Die Thematik wird zudem von den Vorständen mit ins nächste Präsidiumsgespräch genommen.

TOP x **ggf. nicht-öffentlicher Teil**

TOP y **Nächste Sitzung**

Termin: 12. April 2021

Redeleitung: [Lara Desens]

Ende der Sitzung: 20.42 Uhr

Anwesenheit:

Geschäftsführung [Simone Braun]

StuKo**FsR A & U**

[Valentin von der Haar] - Vorstand

[Luisa Müller-Bornemann]

FsR B

-

FsR K & G

[Lara Desens] - Vorstand

[Hanna Hofmann]

[Leela Dutta]

[Benedikt Petri]

FsR M

[Jannis Leuther] - Vorstand

[Alban Bruder]

[Jeremias Kilian]

[Anika Enke]

Gäste (und Funktion)

[Julien Breunig] (Wahlvorstand)

[Knut Rothe] (Hopo + KTS-Vertreter)

[Jonas Böddicker] (KTS-Vertreter)

[Till Uhde] (Vorstellung Finanzreferent)

[Frederike Merkel] (Finanzreferentin)

[Jenny Oltmann] (Vorstellung Vorstand FsR A & U)